

den Aufsezi- rechten hand/ vnd auff den grossen zehe seines rechten fusses. Darnach sol er
 ten/ wenn er des öles aus dem Log nemen/ vnd in seine (des Priesters) lincke hand giessen/
 sol gereiniget vnd mit seinem rechten finger in das öle tuncken/das in seiner lincken hand ist/
 werden. vnd sprengen mit seinem finger das öle sieben mal fur dem HERRN. Das
 vbrige öle aber in seiner hand sol er dem Gereinigten auff den knörbel des rech-
 ten ohrs thun/ vnd auff den rechten daumen/ vnd auff den grossen zehe seines
 rechten fusses/ oben auff das blut des Schuldopffers. Das vbrige öle aber in
 seiner hand sol er auff des Gereinigten heubt thun/ vnd in versünen fur dem
 HERRN. Vnd sol das Sündopffer machen/ vnd den Gereinigten versü-
 nen seiner vnreinigkeit halben. Vnd sol darnach das Brandopffer schlachten/
 vnd sol es auff dem Altar opffern/ sampt dem Speisopffer vnd in versünen/
 so ist er rein.

IST er aber Arm/ vnd mit seiner hand nicht so viel erwirbt/ So neme er ein
 Lamb zum Schuldopffer zu Weben/ in zuuersünen/ vnd ein zehenden Se-
 melmelh mit öle gemengt zum Speisopffer/ vnd ein Log öle / vnd zwo Dor-
 deltauben/ oder zwo Jungetauben/ die er mit seiner hand erwerben kan / Das
 eine sey ein Sündopffer/ die ander ein Brandopffer. Vnd bring sie am achten
 tage seiner reünigung zum Priester / fur der thür der Hütten des Stiffts/ fur
 dem HERRN.

DA sol der Priester das Lamb zum Schuldopffer nemen/ vnd das Log
 öle/ vnd sols alles Weben fur dem HERRN / vnd das Lamb des Schuld-
 opffers schlachten. Vnd des bluts nemen von dem selben Schuldopffer/ vnd
 dem Gereinigten thun auff den knörbel seines rechten ohrs/ vnd auff den dau-
 men seiner rechten hand/ vnd auff den grossen zehe seines rechten fusses / Vnd
 des öles in seine (des Priesters) lincke hand giessen / vnd mit seinem rechten
 finger / das öle das in seiner lincken hand ist / sieben mal sprengen fur dem
 HERRN.

DES vbrigen aber in seiner hand/ sol er dem Gereinigten auff den knör-
 bel seines rechten ohrs / vnd auff den daumen seiner rechten hand/ vnd auff
 den grossen zehe seines rechten fusses thun/ oben auff das blut des Schuld-
 opffers. Das vbrige öle aber in seiner hand sol er dem Gereinigten auff das
 heubt thun/ in zuuersünen fur dem HERRN. Vnd darnach aus der einen
 Dordeltauben oder Jungetauben/ wie seine hand hat mügen erwerben / ein
 Sündopffer/ Aus der andern ein Brandopffer machen / sampt dem Speis-
 opffer/ vnd sol der Priester den Gereinigten also versünen fur dem HERRN.
 Das sey das Gesetz fur den Aufsezigigen / der mit seiner hand nicht erwerben
 kan/ was zu seiner reünigung gehört.

Aussatz **D**er heiser. **U**nder HERR redet mit Mose vnd Aaron / vnd sprach / Wenn jr ins
 Land Canaan kompt/ das ich euch zur Besizung gebe/ vnd werde irgent
 in einem Hause ewr besizung ein Aussatzmal geben/ So sol der Komen /
 des das haus ist/ dem Priester ansagen/ vnd sprechen / Es sihet mich an/ als
 sey ein aussetzig mal an mein hause. Da sol der Priester heissen/ das sie das
 haus ausrennen/ ehe denn der Priester hin ein gehet/ das mal zu besehen/ auff
 das nicht vnrein werde alles was im hause ist / Darnach sol der Priester hin
 ein gehen/ das haus zu besehen.

WENN er nu das mal besihet/ vnd findet/ das an der wand des hauses/
 gele oder rötliche grublin sind/ vnd jr ansehen tieffer/ denn sonst die wand ist/
 So sol er zum haus zur thür er aus gehen/ vnd das haus sieben tage verschlie-
 ssen. Vnd wenn er am siebenden tag widerkompt/ vnd sihet das das mal wei-
 ter gefressen hat/ an des hauses wand/ So sol er die steine heissen ausbrechen/
 darn das mal ist/ vnd hin aus fur die Stad/ an einen vnreinen ort werffen.
 Vnd das haus sol man inwendig rings rumb schaben / vnd sollen den abge-
 schabenen leimen hin aus fur die Stad an einen vnreinen ort schütten. Vnd
 andere ste